



# Tüfteln wie in Opas Bastelstube

Die Realschule Aspe ist deutschlandweit die erste ihrer Art mit einer Lernwerkstatt

Von Heidi Stork

Um altes Wissen neu zu vermitteln, geht die Realschule Aspe neue Wege. In der Lernwerkstatt können Schüler durch handelndes Lernen Elementarerfahrungen sammeln und naturwissenschaftlich entdecken.

Bad Salzuflen/Werl-Aspe. „Man könnte diesen Raum auch Opas Bastelstube nennen“, beschreibt Hans-Hermann Köster die eigens eingerichtete Lernwerkstatt, in der es für Außenstehende zuweilen ein wenig chaotisch zugeht. Hier wird gehämmert, geklebt, gebaut und vor allen Dingen geforscht.

Heute geht die sechste Klasse dem Thema Balance auf den Grund. Dafür stehen ganz unterschiedliche Materialien zur Verfügung. Holz, Kunststoff, Korken, alte Bügel – sie alle wollen irgendwie ins Gleichgewicht gebracht werden. Wie? Das entscheiden die Schüler selbst. „Das labile Schaubild könnte man natürlich auch theoretisch erklären, aber hier können die Kinder selbst erleben, an welchem Punkt ein Gegenstand im Gleichgewicht ist“, erklärt Silke Miesler die Idee.

Gemeinsam mit Astrid Niehage und Hans-Hermann Köster hat sie an einer mehrwöchigen Schulung mit Professor Hartmut Wedekind in Berlin teilgenommen, bei der es insbesondere um spielendes Lernen im Bereich der naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bildung geht. „In der Lernwerkstatt fungieren die Lehrer als Lernbegleiter, die sich jedoch mit Instruktionen zurückhalten“, erklärt Konrektor Andreas Wolf mit Blick auf die besondere Lernatmosphäre.

Auf dem Tisch liegt das Bild



Im Gleichgewicht: Kevin Harder (Mitte) und Selina Christoph (rechts) bauen aus Büroklammern Mobiles. Lehrerin Silke Miesler leistet Hilfestellung, hält sich aber mit Instruktionen zurück. FOTO: STORK

einer Leonardo-Brücke mit der Frage: Kann man ohne Nägel und Schrauben eine Brücke bauen? Einige Schüler haben sich zusammengetan, um mit kleinen Holzern die aufwendige Bogenkonstruktion von Leonardo da Vinci nachzubauen. An einem anderen Tisch versucht Frithjof Rosin auf zwei instabilen Jonglier-Keulen möglichst viele Korken zu platzieren. Damit er sich besser konzentrieren kann, assistiert ihm Carlotta Sasse. „Für uns ist es ein erhellendes Erlebnis, die Kinder so rückhalten“, erklärt Konrektor Andreas Wolf mit Blick auf die besondere Lernatmosphäre.

Kompetenztag in der Lernwerkstatt bis zur zehnten Jahrgangsstufe anzubieten. „In den höheren Klassen werden sich die Lernangebote allerdings in den Technikbereich verlagern“, beschreibt sie die multifunktionale Materialbörse. Angedacht sei außerdem eine Kooperation mit der Grundschule Knetterheide, die demnächst ebenfalls mit ihren Schülern die Räumlichkeiten nutzen wird. Und wie finden die Schüler das neue Angebot? „Richtig cool! Es ist zwar ein Tag in der Schule, aber hier macht man mal etwas anderes, als immer nur zu lernen“, bringt es Carlotta Sasse auf den Punkt.

Kommentar

## KOMMENTAR



### Zur Nachahmung empfohlen

Von Heidi Stork

Viele Ausbildungsbetriebe beklagen schlecht vorbereitete Schulabgänger und Berufseinsteiger. Es fehlen elementare Kenntnisse. Hammer, Säge und Co. sind heute für viele Schüler ebenfalls ein Fremdwort. Im Multimedia-Zeitalter verkümmern technische Grundkenntnisse oder sind gar nicht vorhanden. Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, wie es bereits Pestalozzi in seiner ganzheitlichen Pädagogik formulierte, ermöglicht den Schülern dagegen eine vielseitige Ausformung ihrer Fähigkeiten. Um eine solide Schulbildung und Vorbereitung auf das Berufsleben zu gewährleisten, braucht es mehr als theoretisches Wissen. Forschendes Lernen in einer Lernwerkstatt ermöglicht den Schülern, eigene Fragen und Lösungswege zu finden. Dass die Realschule Aspe mit diesem Projekt neue Wege geht, ist vorbildlich und absolut zur Nachahmung empfohlen.

salzuflen@lz.de

## INFO

### Drei Vorreiter für Lippe tauschen sich aus

Die Realschule im Schulzentrum Aspe ist nach eigenen Angaben deutschlandweit die erste Realschule mit einer Lernwerkstatt. Das Projekt wurde vom Kreis Lippe mit einer Anschubfinanzierung gefördert. In Planung ist außerdem ein Lernwerkstatt-Campus vor Ort, an dem in Kooperation mit dem Kompetenz-Team Detmold auch Fortbildungen für andere interessierte Schulen stattfinden sollen.

Neben der Realschule Aspe haben Pädagogen der Grundschule Knetterheide und des Detmolder Gymnasiums Leopoldinum an einer mehrwöchigen Fortbildung in Berlin teilgenommen. Am Leopoldinum wird die Lernwerkstatt als AG angeboten, während sie in Aspe als Kompetenztag Teil des Lehrplans ist. Die Pädagogen aller drei Einrichtungen tauschen sich regelmäßig über ihre Erfahrungen aus. (hst)

## Stammtisch im Advent

Bad Salzuflen. Die Schützendamen der Salzufler Altstadt-Kompanie treffen sich am Freitag, 5. Dezember, zu ihrem vorweihnachtlichen Stammtisch. Beginn ist um 19 Uhr in den „Herforder Bierstuben“.